

Danzinger will Gesamtführung ausbauen



Hannes Danzinger und Pia Maria Schirnhofer kommen als 2WD-Gesamtführende zur 6. Rallye der Saison ins Schneebergland. Das Ford-Duo konnte sich zuletzt in Maribor mit einem zweiten Platz an die Spitze der Zweirad-Staatsmeisterschaft setzen. Im Schneebergland will man diese Führung nicht nur verteidigen, sondern nach Möglichkeit noch weiter ausbauen.

„Das ist freilich keine leichte Aufgabe“, weiß Danzinger. „Wir haben die 2WD-Wertung im Schneebergland im Vorjahr zwar relativ deutlich gewonnen, ich gehe aber davon aus, dass der Druck – speziell von Hermann Neubauer – dieses Mal deutlich größer sein wird. Hermann kommt mit seinem Boliden heuer besser zurecht, ob das auch auf Schotter der Fall sein wird, bleibt abzuwarten.“

Für Hannes Danzinger geht's zunächst darum, am ersten Tag nicht allzu viel Zeit zu verlieren: „Da wird fast ausschließlich auf Asphalt gefahren, wir dürfen den Anschluss nicht verpassen.“ Auf die 2. Etappe freut sich der Ford Fiesta R2 Pilot bereits sehr: „Die Schotterprüfungen waren schon im Vorjahr ein echtes Highlight, da möchte ich in der 2WD-Klasse schon den Ton angeben.“

Was die Platzierung betrifft, so hat der Niederösterreicher den Sieg im Visier: „Natürlich will ich wie im Vorjahr gewinnen, ich könnte aber auch mit Platz zwei ganz gut leben.“ Die Meisterschaft ist drei Rallyes vor Ende der Saison alles andere als entschieden, die Ausgangsposition für Hannes Danzinger und Pia Maria Schirnhofer – es gilt noch zwei Streichresultate zu berücksichtigen – ist aber sehr gut.

Ebenfalls am Start steht Ford Racing-Rookie Oliver Fischer. Gemeinsam mit seinem Co-Piloten Werner Puntschart ist die anspruchsvolle Schneebergland-Rallye natürlich eine besondere Herausforderung. Schließlich pilotiert der Youngster den Ford Fiesta Sport plus erstmals auf schwierigen Schotterpfaden. Lernen steht daher im Vordergrund, die Zielankunft hat oberste Priorität.

Der Startschuss zur Schneebergland-Rallye 2011 fällt am Freitag (26. August) um 13:00 Uhr in Rohr/Gebirge, sechs Sonderprüfungen stehen am ersten Tag auf dem Programm. Die deutlich längere 2. Etappe wartet mit nicht weniger als 12 Sonderprüfungen – fast ausschließlich auf Schotter – auf, die Zieleinfahrt ist ab 18:18 Uhr geplant.